

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 15.09.2008

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur  
am Donnerstag, dem 14.08.2008,  
Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:05 - 20:02 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Frau Ursula Bouffier **Ausschussvorsitzende**  
Herr Markus Böhm-Högy  
Herr Dieter Gail  
Frau Christine Wagener  
Herr Carsten Zörb

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Ika Veronika Bordasch  
Herr Dieter Geißler  
Frau Dr. Ulrike Krautheim  
Herr Mehmet Tanriverdi

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Maren Kolkhorst  
Frau Susanne Lehne

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Frau Annette Greilich (ab 18:10 Uhr)

#### **Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

#### **Vom Magistrat:**

Frau Gerda Weigel-Greilich **Bürgermeisterin** (bis 19:00 Uhr)  
Herr Dr. Volker Kölb **Stadtrat**  
Herr Dr. Reinhard Kaufmann **Stadtrat**



## 2. **Bericht über die Arbeit der von Behring-Röntgen-Stiftung**

---

**Vorsitzende** begrüßt Herrn Prof. Dr. Leonhard, Präsident der von Behring-Röntgen-Stiftung.

**Prof. Dr. Leonhard** berichtet ausführlich über die Gründung, den Zweck, die organisatorische Struktur und die Fördermöglichkeiten der von Behring-Röntgen-Stiftung. Weiterhin verteilt er Informationsmaterial zur Stiftung.

Im Anschluss an den Bericht beantwortet **Prof. Dr. Leonhard** Fragen der Stv. Tanriverdi, Prof. Christidis, Gail, und Wagener.

Abschließend bedankt sich die **Vorsitzende** herzlich bei Prof. Dr. Leonhard für sein Kommen und seine Ausführungen.

## 3. **Revision der Abteilung für Stadtgeschichte und Volkskunde STV/1824/2008 im Oberhessischen Museum (Leib´ches Haus) - Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2008 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, für die Abteilung für Stadtgeschichte und Volkskunde im Oberhessischen Museum (Leib´ches Haus) ein der Bedeutung der Stadt Gießen angemessenes Museumskonzept zu entwickeln und in Abstimmung mit den anderen existierenden und geplanten Abteilungen bis spätestens zum Beginn der Landesgartenschau umzusetzen. Hierbei sind als Zielgruppen einerseits Kinder und Jugendliche (Schulklassen) ins Auge zu fassen, aber auch Gießener Bürger und Neubürger sowie Besucher, die eine historische Orientierung in der Stadt Gießen wünschen.“

**Stv. Dr. Krauthelm**, SPD-Fraktion, trägt die Begründung des Antrags vor. Sie erachtet das Konzept des Museums im Leib´chen Haus als überaltert. Sie spricht sich für eine „Entsammlung“ und für eine Ergänzung der Erläuterungen zu den Exponaten aus.

**Stadtrat Dr. Kaufmann** hält den Antrag für überflüssig. Eine Überarbeitung der Sammlung im Leib´chen Haus sei ohnehin geplant, nachdem in den vergangenen Jahren die Ausstellungen im Alten Schloss und im Wallenfels´chen Haus Gegenstand der Überarbeitung gewesen seien und die finanziellen sowie personellen Ressourcen gebunden hätten.

**Stadtrat Dr. Kaufmann** teilt die Ansicht des Museumsdirektors Dr. Häring, dass die Hauptaufgabe eines Museums das Sammeln sei. Daran schließe sich das

Bewahren, Pflegen, Präsentieren und didaktisches Aufbereiten an. Hinsichtlich der Didaktik setze Dr. Häring auf intelligente Führung.

**Stv. Dr. Krautheim** entgegnet, dass viele, insbesondere kurzfristige Museumsbesucher nicht in den Genuss einer Führung kämen. Daher sei eine Intensivierung der Erläuterungen sinnvoll und für das Verständnis notwendig.

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, drückt ihr Missfallen über den Ton des Antrags aus. Er drücke Zweifel an der Kompetenz der zuständigen Fachkräfte der Verwaltung aus.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stv. Prof. Christidis, Tanriverdi und Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/1 GR/FDP; Ja: SPD/LINKE; StE: 1 GR).

**4. Cafeteria Brüder-Grimm-Schule und Friederich-Ebert-Schule** **STV/1831/2008**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2008 -**

---

**Antrag:**

„Die SPD-Fraktion beantragt, der Magistrat soll berichten über den Planungsstand zur Einrichtung einer Cafeteria an der Brüder-Grimm-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule und gegebenenfalls entsprechende Pläne vorlegen.“

**Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, erläutert den Antrag kurz.

**Stadtrat Dr. Kölb** informiert, das Hochbauamt habe ihm mitgeteilt, dass die im Haushalt für eine Cafeteria an der Brüder-Grimm-Schule bereitgestellten Mittel - 100.00 € und eine Verpflichtungsermächtigung über 280.000 € - nicht ausreichen, weil es Probleme mit der Be- und Entlüftung gebe. Er beabsichtige, in der nächsten Woche ein Gespräch mit dem Hochbauamt in dieser Sache zu führen und werde dem Ausschuss über das Ergebnis berichten.

Hinsichtlich der Cafeteria für die Friedrich-Ebert-Schule sei das Hochbauamt mit der Realisierung beschäftigt. **Stadtrat Dr. Kölb** sagt zu, den Ausschuss über den weiteren Gang zu unterrichten.

**Herr Sauer**, Leiter des Schulverwaltungsamtes, ergänzt, es werde noch in diesem Jahr mit den entsprechenden Umbauarbeiten an der Friedrich-Ebert-Schule begonnen werden. Die Pläne lägen der Schule bereits vor.

**Stadtrat Dr. Kölb** sagt, er habe nichts dagegen, dass die Ausschussmitglieder mit den Plänen vertraut gemacht würden.

**Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, fragt, ob Stadtrat Dr. Kölb bereits in der nächsten Sitzung über seine Gespräche mit dem Hochbauamt bezüglich der Brüder-Grimm-Schule berichten könne.

**Stadtrat Dr. Kölb** bejaht dies.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD/LINKE; StE: CDU/GR/FDP).

## 5. Verschiedenes

- **Stadtrat Dr. Kölb** lässt, entsprechend einem Wunsch des Stv. Tanriverdi, eine Liste der Gießener Sport- und Turnhallen an die Ausschussmitglieder verteilen.

**Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, bittet die Ausschussvorsitzende, in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern einen Plan zu erarbeiten, wann welche Hallen vom Ausschuss besichtigt werden können.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, regt an, dass der Ausschuss seine nächste Sitzung in der Aliceschule durchführt. Die Schule kooperiere sehr stark mit außerschulischen Institutionen, z.B. mit der Fachhochschule. Die Schulleitung könne den Ausschuss über diese interessanten Ansätze informieren.

Da sich gegen den Vorschlag kein Widerspruch erhebt, sagt die **Vorsitzende** zu, das Entsprechende in die Wege zu leiten.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, erinnert daran, dass er in der letzten Sitzung des SBK-Ausschusses die Frage nach einer Delegation zum Besuch der Partnerstadt Hradec Králové gestellt habe. Leider sei der zuständige Dezernent Dr. Kaufmann nicht anwesend gewesen und die Frage auch nicht in das Protokoll aufgenommen worden. Der Delegation sollten, wie früher üblich, auch Stadtverordnete angehören.

**Stadtrat Dr. Kaufmann** antwortet, Prof. Brinkmann fahre als Vertreter des Magistrats nach Hradec Králové zu der Veranstaltung „700 Jahre Heilig-Geist-Kathedrale“.

Bei der ebenfalls geplanten Fahrt zur Partnerstadt Gödöllö könnten Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung teilnehmen, jedoch sei hierbei eine Finanzierung aus Mittel des Magistrats nicht möglich, da der vorhandene Etat nicht ausreiche.

**Stadtrat Dr. Kaufmann** informiert weiter, dass eine Einladung der Partnerstadt Hradec Králové zu einem Symposium in Prag über Nachhaltigkeit in der Kommunalen Entwicklungsarbeit vorliege. Hierfür sei eine Delegation aus zwei Personen benannt, die bei der Veranstaltung über die Erfahrungen der Gießener Agenda-Gruppe referieren.

- **Stv. Dr. Krautheim** fragt, ob es schon einen Überblick über die Tornadoschäden an Schulen gebe.

**Stadtrat Dr. Kölb** antwortet, eine Aufstellung der Schäden gebe es noch nicht.

**Herr Sauer** ergänzt, die Beschädigungen an Dächern der Schulen seien überschaubar, größer seien die Schäden an Pflanzen. Der Schulbetrieb sei nicht beeinträchtigt.

- **Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, sagt, es sei bekannt geworden, dass die Brüder-Grimm-Schule eine Schulformänderung anstrebe. Er fragt, ob die Stadtverwaltung bereits an der dazu notwendige Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes arbeite.

**Stadtrat Dr. Kölb** bejaht dies. Er habe heute von der Schule als letzte Unterlage ein überarbeitetes Schulprofil erhalten. Es werde nun eine Magistratsvorlage erstellt, sodann werde die Angelegenheit auch der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, verweist auf seine in der letzten Ausschusssitzung gestellte Frage, ob einzelne Schulen bereits eigene Konzeptionen zur Schulsozialarbeit vorgelegt hätten. Dr. Kölb habe ihm eine Antwort zugesagt, die er aber bisher nicht erhalten habe.

**Herr Sauer** antwortet, von den Schulen sei nichts vorgelegt worden. Das Schulverwaltungsamt habe selbst an der Sache gearbeitet, die entsprechende Stelle sei aber nach dem Weggang der bisherigen Stelleninhaberin verwaist und werde erst im Oktober wiederbesetzt. – Das Konzept, dass die Pestalozzischule derzeit umsetze, sei vom Schulverwaltungsamt und dem

CVJM erstellt und der Schule angeboten worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DIE VORSITZENDE:**

(gez.) Bouffier

**DIE SCHRIFTFÜHRER:**

(gez.) Allamode